

stück auf den Teller der alten sammelnden Here gelegt, als das Geschrei losging.“

„Wir müssen nichts davon vergessen, nicht den kleinsten Umstand, denn alles ist interessant und wichtig an der Begebenheit,“ bemerkte Jean.

„Das Beste aber daran ist, daß wir nun wieder eine eben so frohe, als zuvor schon gütige Herrschaft haben,“ sagte Lisette. „Gott! es schnitt einem ordentlich durch's Herz, die arme Frau Gräfin sich jedesmal die Augen roth weinen zu sehen, wenn sie einen hübschen Knaben oder ein niedliches Mädchen in dem Alter erblickte, worin ihre Kinder auch sein mußten, wenn sie noch lebten. Nun hat sie selbst welche und hübsche, muntere, gesunde obendrein; sehen aus wie Milch und Blut und springen auf den Treppen umher, wie die Heister, haben gar nicht so ein Käse-Angesicht, wie die armen Stadtkinder, die keine andere Luft einathmen, als Rauch und Steinkohlen!“

21. Die Reise.

Schluß.

Man trat die Reise an und zwar ging es zuerst nach der den Kindern so lieben Pfarrei zurück, wohin man ihre Pflegemutter bringen und zugleich dem edelmüthigen Pfarrer für Alles danken wollte, was er für die Kinder ge-